



WILLKOMMEN IM LANDTAG

DE


LANDTAG VON
BADEN-WÜRTTEMBERG



INHALT

→ 04	Das Land
→ 06	Das Parlamentsgebäude
→ 08	Gesetzgebung, Wahl, Kontrolle
→ 10	Das Etatrecht
→ 11	Das Petitionsrecht
→ 12	Das Wahlsystem
→ 13	Stimmen und Prozente
→ 14	Die 157 Abgeordneten des Landtags
→ 17	Die Sitzordnung im Plenarsaal
→ 20	Zusammensetzung des Landtags
	Die Abgeordnetenentschädigung
→ 21	Die Ausübung des Mandats
→ 22	Die Plenarsitzung
→ 23	Die Tagesordnung Die Randeffekte
→ 24	Der Präsident und seine Vertreterin Das Präsidium
→ 25	Die Fraktionen
→ 26	Die Ausschüsse
→ 28	Die Landesregierung
→ 30	Die Landtagsverwaltung
→ 32	Landtagsgäste
→ 33	Kontaktpflege
→ 34	Weitere Informationen (Auswahl)

Herausgeber

Der Präsident des Landtags von Baden-Württemberg

Redaktion

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Social Media
Landtag von Baden-Württemberg

Gestaltung

unger+ kreative strategien GmbH, www.ungerplus.de

Fotos

Fotolia (Manuel Schönfeld, Sebastian Duda), Leif Piechowski,
LTBW, Adobe Stock/KI-generiert

Anschrift des Herausgebers und der Redaktion

Haus des Landtags, Konrad-Adenauer-Straße 3, 70173 Stuttgart
Tel.: 0711 2063-2008
E-Mail: landtagspressestelle@landtag-bw.de, www.landtag-bw.de

Redaktionsschluss

Juli 2026

© 2026, Landtag von Baden-Württemberg

VORWORT



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

der Landtag von Baden-Württemberg ist die Herzkammer der Demokratie in unserem wundervollen Land. Hier fallen die frei gewählten Abgeordneten Entscheidungen, die Einfluss auf viele Bereiche unseres Lebens haben. Dabei treffen Meinungen und Standpunkte aufeinander, oft geht es lebhaft zu. Doch hinter jeder Diskussion und jedem Beschluss steht das zentrale Ziel des Parlaments: das Leben für die Menschen in diesem Land besser zu machen.

Diese Broschüre bietet Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen ersten Überblick über die Aufgaben und die Organisation des zentralen Verfassungsorgans des Landes. Von grundlegenden Aspekten wie den wichtigsten Funktionen des Landtags über Informationen zu den 157 Abgeordneten der 18. Wahlperiode bis hin zu Möglichkeiten, wie auch Sie sich aktiv an der Demokratie in unserem Land beteiligen können: Diese Handreichung bringt Ihnen den Landtag von Baden-Württemberg ein wenig näher.

Dabei ist es zweitrangig, ob die Broschüre die informative Ergänzung beim Besuch vor Ort ist oder erst das Interesse weckt, mehr über den Landtag zu erfahren – sei es nun durch eine Führung des Besucherdiensts, den Austausch mit Abgeordneten oder unsere zahlreichen Informationsangebote im analogen und digitalen Raum. In jedem Fall freue ich mich sehr über Ihr Interesse an diesem zentralen Ort der Landespolitik und wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.

Thomas Strobl

Thomas Strobl MdB

Präsident des Landtags von Baden-Württemberg



In vielen Bereichen an vorderster Stelle

DAS LAND

Baden-Württemberg liegt im Herzen Europas. Im Westen grenzt es an Frankreich und im Süden an die Schweiz sowie – über den Bodensee hinweg – an Österreich. Sowohl hinsichtlich seiner 35.751 km² Gesamtfläche als auch in Bezug auf seine Einwohnerzahl von etwas mehr als elf Millionen ist es unter den 16 Bundesländern das drittgrößte.

Der Südwesten zählt zu den führenden Wirtschaftsregionen in Deutschland und Europa: Industrieriesen sind hier ebenso zu Hause wie zahlreiche mittelständische Betriebe, die häufig Marktführer in ihren jeweiligen Produktsegmenten sind. Fast 32 Prozent der Industrieumsätze entfallen heute auf die Leitbranche Automobilbau mit ihren vielen Zulieferern, gefolgt vom Maschinen- und Anlagenbau mit rund 19 Prozent und der Metall- und der Elektroindustrie mit jeweils rund 7 Prozent. Ebenfalls große Bedeutung kommt der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, der Produktion von Nahrungs- und Futtermitteln sowie der chemischen Industrie zu. Gemessen an der Zahl der Beschäftigten ist Baden-Württemberg zudem der deutsche Nummer-eins-Standort für Raumfahrt. Geprägt wird das Land von einer hohen Arbeitsproduktivität und einer anhaltend niedrigen Arbeitslosigkeit. Trotz eines zuletzt rückläufigen Wirtschaftswachstums liegt Baden-Württemberg zudem mit seiner Wirtschaftskraft weiterhin deutlich über dem EU-Durchschnitt.

Auch bei Innovationen ist der Südwesten an vorderster Stelle: Nirgendwo in Europa wird so intensiv an neuen Produkten und Verfahren getüftelt wie im Südwesten. Mehr als 5 Prozent des Bruttoinlandprodukts werden hier in Forschung und Entwicklung investiert. Mit diesem Wert liegt Baden-Württemberg im europäischen Vergleich mit deutlichem Vorsprung auf Platz eins. Das Ergebnis dieser Investitionen kann sich sehen lassen: Bei den Patentanmeldungen bezogen auf die Bevölkerungszahl liegt Baden-Württemberg im bundesweiten Vergleich mit großem Abstand auf dem ersten Platz.

Dieser Erfolg wäre kaum möglich ohne die vielen qualifizierten Köpfe im Südwesten und seine vielfältige Hochschullandschaft: Neun Landesuniversitäten, sechs Pädagogische Hochschulen, 23 staatliche Hochschulen für angewandte Wissenschaften, die Duale Hochschule Baden-Württemberg, acht Kunst- und Musikhochschulen, die Akademie für Darstellende Kunst, die Filmakademie und die Popakademie sowie mehr als 25 staatlich anerkannte private und kirchliche Hochschulen haben hier ihren Hauptsitz. Auch zwei Hochschulen des Bundes sind mit Standorten in Baden-Württemberg vertreten. Hinzu kommt eine Forschungslandschaft mit modernster Infrastruktur. Das Land verfügt über zahlreiche Einrichtungen der Spitzenforschung wie Institute der Max-Planck-Gesellschaft oder das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Stuttgart.

Aus Baden-Württemberg stammen nicht nur zahlreiche Erfinder und Unternehmerpersönlichkeiten. Es ist ebenfalls das Land der Dichter und Denker: Schiller, Hölderlin, Hegel, Mörike, Hesse ... – die Liste berühmter Namen ließe sich lange fortsetzen.

Die Gründung Baden-Württembergs liegt bald 75 Jahre zurück. Entsprechend der Volksabstimmung über den Südweststaat vom Dezember 1951 entstand aus den bisherigen Ländern Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern am 25. April 1952 das Bundesland Baden-Württemberg. Die neue Verfassung trat am 19. November 1953 in Kraft. Stuttgart, Sitz von Landtag und Landesregierung, ist das politische Zentrum Baden-Württembergs.

Dass Baden-Württemberg ein Zusammenschluss war, der politisch und wirtschaftlich gelungen ist, das hat der erste deutsche Bundespräsident Theodor Heuss mit einem markanten Prädikat auf den Nenner gebracht. Bezeichnete er doch das Land als „Modell deutscher Möglichkeiten“.



Raum für Begegnungen

DAS PARLAMENTSGEBÄUDE

Nicht nur der weltweit erste Fernsehturm, Jahrgang 1956, ist ein Klassiker der Moderne und ein zeitlos ästhetisches Baumeisterwerk, das Identität stiftet und das Stuttgarter Stadtbild prägt. Ähnliches gilt für das 1961 eingeweihte Haus des Landtags als erster echter Parlamentsneubau im 20. Jahrhundert auf dem europäischen Kontinent.

Im Mittelpunkt des würfelförmigen Gebäudes (Grundfläche 55 x 55 Meter, Höhe 12 Meter): der Plenarsaal, der sich nach der Generalsanierung (Herbst 2013–Frühjahr 2016) über eine Glasfront zum Rosengarten hin öffnet und in den über Lichtkegel und -zylinder Tageslicht einfällt. Um ihn gruppieren sich im Haupt- und Obergeschoss die kleinen Sitzungssäle sowie Arbeitsräume der Fraktionen, der Landesregierung und der Landtagsverwaltung. Überdies gibt es seit Juli 2019 einen Raum der Stille im Untergeschoss.

Die Umbauarbeiten umfassten sowohl technische als auch energetische Maßnahmen. Das Gebäude wurde modernisiert und allen geltenden baurechtlichen, technischen und gestalterischen Anforderungen angepasst: Brandschutz, Barriere-



DAS LANDESWAPPEN

Zusammenschluss, Vielfalt und Einheit Baden-Württembergs kommen im Großen Landeswappen augenscheinlich zum Ausdruck. Im Schild lebt das Wappen des staufischen Herzogtums Schwaben fort. Die drei schwarzen Löwen in Gold erinnern an jene hochmittelalterliche Epoche zwischen 1079 und 1268, als die Staufer die Geschichte des Deutschen Reiches bestimmten. Die Schildhalter, der Hirsch und das Fabeltier Greif, stehen für die namensgebenden Länder Württemberg und Baden. Der Kronreif repräsentiert die früheren Territorien des Landes. Er zeigt die historischen Wappen Ostfrankens (die silberroten Spitzen des „Fränkischen Rechens“), Hohenzollerns (weiß-schwarz-gevierter Schild), Badens (roter Schrägbalken im goldenen Feld), Württembergs (in Gold drei schwarze Hirschstangen), der Kurpfalz (goldener Löwe in Schwarz) und Vorderösterreichs (rot-weiß-roter Bindenschild).

freiheit, Beleuchtung, Raumakustik, Haustechnik, Wärmeschutz, Sicherheitstechnik und Energieeffizienz.

Die Versteinerungen an der großen Schieferwand in der Eingangshalle stammen aus der Nähe von Holzmaden am Fuß der Schwäbischen Alb. Das Triptychon „Paraphrasen zu den Nationalfarben“ hat der Stuttgarter Künstler Otto Herbert Hajek geschaffen. Raum für Begegnungen und repräsentative Veranstaltungen bietet die Wandelhalle im Hauptgeschoss. Imposant: die Reiterplastik des italienischen Bildhauers Marino Marini.

Das 1987 bezogene „Haus der Abgeordneten“ auf der anderen Seite der Konrad-Adenauer-Straße ist durch einen Tunnel mit dem Landtag verbunden. Büroräume sowie Fraktions- und Besprechungszimmer beherbergt dieser achtgeschossige Bau. Weitere Häuser der Abgeordneten und Dependancen unterhält der Landtag im Königin-Olga-Bau in der Stauffenbergstraße sowie in Gebäuden in der Königstraße, Ulrichstraße und Urbanstraße.



Wesentliche Funktionen

GESETZGEBUNG, WAHL, KONTROLLE

Gesetze zu verabschieden, ist die vornehmste und wichtigste Aufgabe der demokratischen Volksvertretung. Der Landtag übt die gesetzgebende Gewalt (Legislative) aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt (Exekutive). Die dritte, rechtsprechende Gewalt (Judikative) ist unabhängigen, nur dem Gesetz unterworfenen Richterinnen und Richtern anvertraut.

Der Landtag kann mit der Mehrheit der anwesenden Abgeordneten Gesetze beschließen. Die Landesverfassung kann vom Landtag geändert werden, wenn bei Anwesenheit von mindestens zwei Dritteln seiner Mitglieder eine Zweidrittelmehrheit, die jedoch mehr als die Hälfte seiner Mitglieder betragen muss, es beschließt. Eine weitere wesentliche Aufgabe des Landtags besteht in der Wahl anderer Verfassungsorgane: Er wählt in geheimer Abstimmung den Ministerpräsidenten und bestätigt die Landesregierung. Außerdem wählt er die Präsidentin oder den Präsidenten und die Mitglieder des Verfassungsgerichtshofs (ehemals Staatsgerichtshof). Auch die Ernennung des Präsidenten des Rechnungshofs, des Landesbeauftragten für Datenschutz und der oder des Bürgerbeauftragten erfordert die Zustimmung des Landtags.

Neue Herausforderungen auf allen Feldern der Politik haben die Aufgaben des Landtags verändert. Stand in den Jahren nach 1952 im Zeichen des Neuaufbaus der staatlichen Verwaltung die Gesetzgebung an erster Stelle, so ist es nun vor allem die Kontrolle der Regierung und der Verwaltung.

PARLAMETARISCHE INITIATIVEN

In Gestalt von Antrags- und Fragerechten besitzt der Landtag eine Vielfalt an Handlungs- und Kontrollinstrumenten.

Gesetzentwurf

Gesetzentwürfe aus der Mitte des Landtags müssen von mindestens acht Abgeordneten oder einer Fraktion unterzeichnet sein. Die Entwürfe werden im Plenum in zwei oder drei Beratungen (Lesungen) behandelt. Das Gesetz wird mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen beschlossen. Ausnahme: Verfassungsändernde Gesetze verlangen eine Zweidrittelmehrheit.

Aktuelle Debatte

Über Angelegenheiten von allgemeinem und aktuellem Interesse finden zu Beginn jeder Plenarsitzung eine oder zwei Aktuelle Debatten statt, deren Thema die Fraktionen im Wechsel bestimmen können.

Antrag

Mit einem Antrag soll die Regierung zu einem bestimmten Handeln veranlasst werden. Fünf Abgeordnete oder eine Fraktion können einen Antrag einbringen.

Kleine Anfrage

Jede und jeder Abgeordnete kann an die Regierung sog. Kleine Anfragen richten, die schriftlich beantwortet werden.

Große Anfrage

Fünfzehn Abgeordnete bzw. eine Fraktion können mit Großen Anfragen Stellungnahmen von der Landesregierung verlangen und Landtagsdebatten auslösen.

Fragestunde

Jede und jeder Abgeordnete kann in der Fragestunde sog. Mündliche Anfragen an die Regierung richten. Solche Anfragen – sie müssen der Präsidentin beziehungsweise dem Präsidenten spätestens drei Tage vor der Sitzung vorliegen – werden von der Regierung im Plenum kurz beantwortet.

Regierungsbefragung

Darüber hinaus haben die Abgeordneten die Möglichkeit, im Rahmen einer Regierungsbefragung an die Landesregierung Fragen von aktuellem Interesse zu richten. Das Thema einer Frage und das für die Beantwortung zuständige Ministerium müssen die Fraktionen bis 17 Uhr am Vortag der Sitzung benennen.



Die Finanzen müssen stimmen

DAS ETATRECHT

Mit seinem Etatrecht, gerne als „Königsrecht“ des Parlaments bezeichnet, entscheidet der Landtag darüber, für welchen Zweck der Staat aus Steuern, Abgaben und Gebühren eingenommenes Geld ausgeben darf. Er beschließt den Staatshaushaltsplan, in dem sämtliche Einnahmen und Ausgaben des Landes aufgeführt sind. Zum Etatrecht gehört neben der Bewilligung des Haushalts auch die Kontrolle über den Haushaltsvollzug. Anhand der vom Finanzministerium erstellten Haushaltsrechnung überprüft der Landtag jeweils für ein abgeschlossenes Haushaltsjahr das Finanzgebaren der Behörden.

Bürgerbitten und -beschwerden

DAS PETITIONSRECHT

Jede Person hat das Recht, sich schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die Volksvertretung zu wenden. Dieses Grundrecht gilt für Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer ebenso wie für Minderjährige und für Personen, die sich in Haft befinden. Um solche Anliegen kümmert sich der Petitionsausschuss des Landtags. Er bemüht sich darum, Sachverhalte aufzuklären, indem er bestimmte Entscheidungen von Behörden überprüft. Zu diesem Zweck besitzt er besondere gesetzliche Befugnisse wie das Recht auf Aktenvorlage, Auskunft und Zutritt zu den Einrichtungen des Landes. Schließlich unterbreitet er Lösungsvorschläge, die den Interessen der Beteiligten gerecht werden. Seit 2011 ist es möglich, Petitionen auch online einzureichen. Seit 2025 gibt es die Möglichkeit, über ein Petitionsportal öffentliche Petitionen einzureichen, die direkt auf der Webseite des Landtags unterstützt werden können.

In der letzten (17.) Wahlperiode haben 22 Ausschussmitglieder rund 5.700 Petitionen bearbeitet. Die meisten Petitionen betrafen die Bereiche:

- **Ausländerrecht**
- **Bausachen**
- **kommunale Angelegenheiten**
- **Verkehr**
- **Gesundheitswesen**

Mehrmals im Jahr bietet der Petitionsausschuss Sprechstunden für Bürgerinnen und Bürger vor Ort an. Termine finden Sie auf www.landtag-bw.de.



DAS WAHLSYSTEM

Der Landtag hat am 4. April 2022 die Reform des Landtagswahlgesetzes beschlossen. Das Mindestalter für das aktive Wahlrecht für Landtagswahlen, Volksabstimmungen, Volksanträge und Volksbegehren wurde damit auf 16 Jahre abgesenkt. Außerdem haben die Bürgerinnen und Bürger jetzt wie bei der Bundestagswahl zwei Stimmen. Der 18. Landtag von Baden-Württemberg wurde somit nach dem neuen Wahlrecht gewählt.

Wahlberechtigt (aktives Wahlrecht) sind seit der Wahlrechtsreform alle Deutschen, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten ihre Hauptwohnung in Baden-Württemberg haben. Die Wählbarkeit (passives Wahlrecht) erhält man erst mit 18 Jahren. Nach Art. 28 der Landesverfassung werden in Baden-Württemberg die Abgeordneten nach einem Verfahren gewählt, das die Persönlichkeitswahl (Bewerbung in einem der 70 Wahlkreise) mit den Grundsätzen der Verhältniswahl (Zuteilung der Mandate an die Parteien nach Stimmenproporz) verbindet. Dadurch hat jeder Wähler und jede Wählerin zwei Stimmen, eine für die Wahl eines Kreiswahlvorschlags (Erststimme) und eine für die Wahl einer Landesliste (Zweitstimme). Mit der Erststimme wird eine Abgeordnete oder ein Abgeordneter in einem der 70 Wahlkreise persönlich gewählt. Die Zweitstimme bestimmt über die Verteilung der Sitze auf die Parteien im Landtag. Insgesamt setzt sich der Landtag aus mindestens 120 Abgeordneten zusammen. Gegenwärtig gehören dem Landtag 157 Abgeordnete an. Eine Abgeordnete beziehungsweise

ein Abgeordneter vertritt durchschnittlich rund 71.600 Einwohnerinnen und Einwohner des Landes.

Wie man Abgeordnete oder Abgeordneter werden kann, dafür gibt es keine spezielle Ausbildung. Das entscheidende Wort bei der Aufstellung von Kandidatinnen und Kandidaten haben die Parteien. Und die achten vor allem auf berufliches Können, gesellschaftliches Engagement und Lebenserfahrung einer Bewerberin oder eines Bewerbers, bevor sie jemand auf ihren internen Wahlkreiskonferenzen küren. Wer von den durch die Parteien nominierten Kandidatinnen und Kandidaten dann tatsächlich den Sprung ins Landesparlament schafft, das bestimmen allein die Wählerinnen und Wähler am Tag der Landtagswahl.

Die 18. Wahlperiode

STIMMEN UND PROZENTE

Das amtliche Ergebnis der Landtagswahl am 8. März 2026:

Wahlberechtigte:	→ 7.764.858
Wählende:	→ 5.406.737
Wahlbeteiligung:	→ 69,6 Prozent
Gültige Erststimmen:	→ 5.359.187
Gültige Zweitstimmen:	→ 5.375.109

Partei	Stimmenanteil	Sitze
GRÜNE	30,2 %	56
CDU	29,7 %	56
AfD	18,8 %	35
SPD	5,5 %	10
FDP/DVP	4,4 %	
Linke	4,4 %	
Sonstige	7,0 %	
insgesamt		157

DIE 157 ABGEORDNETEN DES 18. LANDTAGS VON BADEN-WÜRTTEMBERG

Gudula Achterberg, **GRÜNE**
Landesliste

Muhterem Aras, **GRÜNE**
Direktmandat WK 1 (Stuttgart I)

Andreas Auer, **AfD**
Landesliste

Anton Baron, **AfD**
Landesliste

Benjamin Bauer, **GRÜNE**
Direktmandat WK 28 (Karlsruhe II)

Dr. Andre Baumann, **GRÜNE**
Landesliste

Hans-Peter Baur, **AfD**
Landesliste

Gerd Bayer, **GRÜNE**
Landesliste

Dr. Alexander Becker, **CDU**
Direktmandat WK 32 (Rastatt)

Dr. Daniel Belling, **GRÜNE**
Landesliste

Sascha Binder, **SPD**
Landesliste

Ilona Boos, **CDU**
Direktmandat WK 70 (Sigmaringen)

Sandra Boser, **GRÜNE**
Landesliste

Nikolaos Boutakoglou, **AfD**
Landesliste

Andreas Braun, **CDU**
Direktmandat WK 54
(Villingen-Schwenningen)

Martina Braun, **GRÜNE**
Landesliste

Dr. Tim Breitkreuz, **CDU**
Direktmandat WK 21 (Hohenlohe)

Prof. Dr. Alexander Bruns, **CDU**
Direktmandat WK 67 (Bodensee)

Tim Bückner, **CDU**
Direktmandat WK 25
(Schwäbisch Gmünd)

Anna Deparnay-Grunenberg, **GRÜNE**
Landesliste

Andreas Deuschle, **CDU**
Direktmandat WK 7 (Esslingen)

Thomas Dörflinger, **CDU**
Direktmandat WK 66 (Biberach)

Regina Dvořák-Vučetić, **CDU**
Direktmandat WK 5 (Böblingen)

Artur Eichin, **GRÜNE**
Landesliste

Bernhard Eisenhut, **AfD**
Landesliste

Konrad Eppele, **CDU**
Direktmandat WK 13 (Vaihingen)

Nese Erikli, **GRÜNE**
Direktmandat WK 56 (Konstanz)

Rüdiger Ernst, **AfD**
Landesliste

Daniela Evers, **GRÜNE**
Direktmandat WK 46 (Freiburg I)

Nicolas Fink, **SPD**
Landesliste

Saskia Frank, **GRÜNE**
Landesliste

Dr. Stefan Fulst-Blei, **SPD**
Landesliste

Christian Gehring, **CDU**
Direktmandat WK 16 (Schorndorf)

Lea Geldner, **GRÜNE**
Landesliste

Marion Gentges, **CDU**
Direktmandat WK 50 (Lahr)

Silke Gericke, **GRÜNE**
Landesliste

Maximilian Gerner, **AfD**
Landesliste

Andreas Grammel, **AfD**
Landesliste

Meike Günter, **GRÜNE**
Landesliste

Berat Gürbüz, **GRÜNE**
Landesliste

Nico Gunzelmann, **CDU**
Direktmandat WK 44 (Enz)

Manuel Hagel, **CDU**
Direktmandat WK 65 (Ehingen)

Pascal Haggenmüller, **GRÜNE**
Landesliste

Sarah Hagmann, **GRÜNE**
Direktmandat WK 58 (Lörrach)

Martin Hahn, **GRÜNE**
Landesliste

Manuel Hailfinger, **CDU**
Direktmandat WK 61
(Hechingen-Münsingen)

Raimund Haser, **CDU**
Direktmandat WK 68 (Wangen)

Florian Haßler, **GRÜNE**
Landesliste

Carmen Haug, **AfD**
Landesliste

Peter Hauk, **CDU**
Direktmandat WK 38
(Neckar-Odenwald)

Chris Hegel, **AfD**
Landesliste

Thomas Hentschel, **GRÜNE**
Landesliste

Kurt Hermann, **AfD**
Landesliste

Simon Herzog, **CDU**
Direktmandat WK 59 (Waldshut)

Oliver Hildenbrand, **GRÜNE**
Direktmandat WK 3 (Stuttgart III)

Carl Christian Hirsch, **CDU**
Direktmandat WK 43 (Calw)

Hans-Peter Hörner, **AfD**
Landesliste

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, **CDU**
Direktmandat WK 63 (Baden)

Cindy Holmberg, **GRÜNE**
Landesliste

Isabell Huber, **CDU**
Direktmandat WK 20 (Neckarsulm)

Michael Joukov, **GRÜNE**
Landesliste

Hermann Katzenstein, **GRÜNE**
Landesliste

Kai Keune, **GRÜNE**
Landesliste

Simone Kirschbaum, **SPD**
Landesliste

Miguel Klauß, **AfD**
Landesliste

Dennis Klecker, **AfD**
Landesliste

Dr. Dorothea Kliche-Behnke, **SPD**
Landesliste

Emely Knorr, **AfD**
Landesliste

Christian Köhler, **AfD**
Landesliste

Erwin Köhler, **GRÜNE**
Landesliste

Stephan Köthe, **AfD**
Landesliste

Karlheinz Kolb, **AfD**
Landesliste

Michael Kolb, **CDU**
Direktmandat WK 24 (Heidenheim)

Florian Kollmann, **GRÜNE**
Direktmandat WK 34 (Heidelberg)

Petra Krebs, **GRÜNE**
Landesliste

Joachim Kuhs, **AfD**
Landesliste

Daniel Lede Abal, **GRÜNE**
Direktmandat WK 62 (Tübingen)

Dr. Ute Leidig, **GRÜNE**
Direktmandat WK 27 (Karlsruhe I)

Daniel Lindenschmid, **AfD**
Landesliste

Andrea Lindlohr, **GRÜNE**
Landesliste

Cornelia von Loga, **CDU**
Direktmandat WK 33
(Baden-Baden)

Siegfried Lorek, **CDU**
Direktmandat WK 15 (Waiblingen)

Winfried Mack, **CDU**
Direktmandat WK 26 (Aalen)

Ansgar Mayr, **CDU**
Direktmandat WK 30 (Bretten)

Dr. Maximilian Menton, **CDU**
Direktmandat WK 60 (Reutlingen)

Dr. Katrin Merkel, **CDU**
Direktmandat WK 52 (Kehl)

Bernd Mettenleiter, **GRÜNE**
Landesliste

Jens Metzger, **GRÜNE**
Landesliste

Ralf Nentwich, **GRÜNE**
Landesliste

Niklas Nüsse, **GRÜNE**
Landesliste

Cem Özdemir, **GRÜNE**
Direktmandat WK 2 (Stuttgart II)

Petra Olschowski, **GRÜNE**
Direktmandat WK 4 (Stuttgart IV)

Dr. Mariska Ott, **GRÜNE**
Landesliste

Dr. Bernhard Pepperl, **AfD**
Direktmandat WK 35 (Mannheim I)

Dr. Natalie Pfau-Weller, **CDU**
Direktmandat WK 8 (Kirchheim)

Thomas Poreski, **GRÜNE**
Landesliste

Dr. Michael Preusch, **CDU**
Direktmandat WK 19 (Eppingen)

Dr. Patrick Rapp, **CDU**
Direktmandat WK 48 (Breisgau)

Isabell Rathgeb, **CDU**
Direktmandat WK 22
(Schwäbisch Hall)

Nicole Razavi, **CDU**
Direktmandat WK 11 (Geislingen)

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart, **CDU**
Direktmandat WK 23 (Main-Tauber)

Andreas Renner, **CDU**
Direktmandat WK 42 (Pforzheim)

Clara Resch, **GRÜNE**
Landesliste

Kay Rittweg, **AfD**
Landesliste

Antje Rommelspacher, **CDU**
Direktmandat WK 69 (Ravensburg)

Martin Rothweiler, **AfD**
Landesliste

Daniel Rottmann, **AfD**
Landesliste

Sebastian van Ryt, **AfD**
Landesliste

Emil Sänze, **AfD**
Landesliste

Nadyne Saint-Cast, **GRÜNE**
Direktmandat WK 47 (Freiburg II)

Lorenzo Saladino, **CDU**
Direktmandat WK 31 (Ettlingen)

Christian Schäfer, **AfD**
Landesliste

Christine Schäfer, **AfD**
Landesliste

Volker Schebesta, **CDU**
Direktmandat WK 51 (Offenburg)

Sandro Scheer, **AfD**
Landesliste

Katrin Schindele, **CDU**
Direktmandat WK 45
(Freudenstadt)

Dr. Bastian Schneider, **CDU**
Direktmandat WK 39 (Weinheim)

Mario Schneider, **CDU**
Direktmandat WK 64 (Ulm)

Dr. Albrecht Schütte, **CDU**
Direktmandat WK 41 (Sinsheim)

Andreas Schwarz, **GRÜNE**
Landesliste

Stephan Schwarz, **AfD**
Landesliste

Dr. Thorsten Schwarz, **CDU**
Direktmandat WK 29 (Bruchsal)

Clara Schweizer, **GRÜNE**
Landesliste

Sarah Schweizer, **CDU**
Direktmandat WK 10 (Göppingen)

Stefanie Seemann, **GRÜNE**
Landesliste

Maren Seifert, **GRÜNE**
Landesliste

Peter Seimer, **GRÜNE**
Landesliste

Viviane Sigg, **SPD**
Landesliste

Swantje Sperling, **GRÜNE**
Landesliste

Christiane Staab, **CDU**
Direktmandat WK 37 (Wiesloch)

Maren Steege, **CDU**
Direktmandat WK 9 (Nürtingen)

Udo Stein, **AfD**
Landesliste

Dr. Jens Steinat, **CDU**
Direktmandat WK 17 (Backnang)

Katrin Steinhilb-Joos, **SPD**
Landesliste

Christoph Stetter, **CDU**
Direktmandat WK 57 (Singen)

Albrecht Stickel, **CDU**
Direktmandat WK 6 (Leonberg)

Andreas Stoch, **SPD**
Landesliste

Thomas Strobl, **CDU**
Direktmandat WK 18 (Heilbronn)

Andreas Sturm, **CDU**
Direktmandat WK 40
(Schwetzingen)

Stefan Teufel, **CDU**
Direktmandat WK 53 (Rottweil)

Lukas Tietze, **CDU**
Direktmandat WK 12 (Ludwigsburg)

Tayfun Tok, **GRÜNE**
Landesliste

Rüdiger Tonojan, **GRÜNE**
Landesliste

Christoforos Tsouloupoulos, **AfD**
Landesliste

Fadime Tuncer, **GRÜNE**
Landesliste

Yannick Veits, **GRÜNE**
Landesliste

Tobias Vogt, **CDU**
Direktmandat WK 14
(Bietigheim-Bissingen)

Thekla Walker, **GRÜNE**
Landesliste

Uwe Freiherr von Wangenheim, **AfD**
Landesliste

Dr. Boris Weirauch, **SPD**
Landesliste

Stefanie Wernet, **CDU**
Direktmandat WK 49
(Emmendingen)

Anna Wiech, **GRÜNE**
Landesliste

Guido Wolf, **CDU**
Direktmandat WK 55
(Tuttlingen-Donaueschingen)

Carola Wolle, **AfD**
Landesliste

Annkathrin Wulff, **SPD**
Landesliste

Alexsei Zimmer, **AfD**
Landesliste

Elke Zimmer, **GRÜNE**
Direktmandat WK 36 (Mannheim II)



DIE SITZORDNUNG IM PLENARSAAL







Öffentliches Forum

DIE PLENARSITZUNG

Die Beschlüsse des Landtags werden vom Plenum, der Vollversammlung aller Mitglieder des Parlaments, gefasst. Es ist das Forum für die politische Debatte, für wichtige politische Aussagen der Fraktionen und der Regierung.

Über die – stets öffentlichen – Plenarsitzungen wird von den Landtagsstenografinnen und -stenografen ein Wortprotokoll aufgenommen, das der Allgemeinheit ebenso zugänglich ist wie die Beratungsvorlagen des Plenums (in Form von Plenarprotokollen und Drucksachen).

Die Plenarsitzung wird von Präsident Thomas Strobl oder seiner Stellvertreterin, Vizepräsidentin Muhterem Aras, geleitet. Ihnen sitzen zwei Abgeordnete als Schriftführerin oder Schriftführer zur Seite, die sie bei der Verhandlungsregie und bei der Abwicklung von Abstimmungen unterstützen. Die oder der Amtierende erteilt das Wort. Dabei gibt nicht allein die Reihenfolge der Wortmeldungen den Ausschlag, sondern auch das Bestreben, die Vertreterinnen und Vertreter gegensätzlicher politischer Standpunkte in der Debatte einander gegenüberzutreten zu lassen. Vertreterinnen und Vertreter der Regierung müssen auf ihr Verlangen zu jeder Zeit das Wort erhalten, auch außerhalb der Rednerliste und außerhalb der Tagesordnung. Einzelheiten regelt die Geschäftsordnung des Landtags.

Will vorbereitet sein

DIE TAGESORDNUNG

Alles, was in den Plenarsitzungen beraten und beschlossen wird, ist nur der sichtbare Teil des parlamentarischen Geschehens. Im Plenum fallen die endgültigen Entscheidungen, die oft in monatelanger Detailarbeit in den Fraktionen und in den Fachausschüssen des Landtags vorbereitet worden sind. Daraus erklärt sich, dass manche Tagesordnungspunkte sehr schnell erledigt werden können. Übrigens ist es nicht ausgeschlossen, dass die vom Präsidium festgelegte Tagesordnung noch kurzfristig geändert wird.

Um das Plenum herum

DIE RANDEFFEKTE

Wie bereits erwähnt wurde alles, was im Plenum auf der Tagesordnung steht, im Vorfeld bereits mehrfach behandelt. Insofern nutzen Abgeordnete einen Sitzungstag auch gerne dazu, weitere Aufgaben zu erledigen. So führen sie beispielsweise während eines Tagesordnungspunktes, bei dem sie nicht zu den Rednerinnen und Rednern zählen, am Rande der Sitzungen Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Ministerien, geben Presseinterviews, empfangen Besucherinnen und Besucher aus ihren Wahlkreisen, betreuen Schulklassen oder bereiten in ihrem Landtagsbüro eine Rede oder eine Diskussion vor. Um in einer Debatte auf dem möglichst neuesten Sachstand zu sein, besorgen sich manche Parlamentarierinnen und Parlamentarier selbst im Plenarsaal noch aktuelle Informationen aus dem täglichen Pressespiegel oder via Smartphone beziehungsweise Tablet-PC aus dem Internet – zuweilen bis kurz vor Beginn ihrer Rede.

Die verschiedenen Verpflichtungen an einem Plenartag, aber auch der oft über acht Stunden dauernde Sitzungsbetrieb sind der Grund dafür, dass Abgeordnete nicht ständig auf ihren Plätzen im Plenarsaal anzutreffen sind. Über den Gang der Debatte wissen sie trotzdem Bescheid, da diese ständig in allen Häusern per Lautsprecher übertragen wird.



Unparteiische Repräsentanten

DER PRÄSIDENT UND SEINE VERTRETERIN



Präsident:
Thomas Strobl
CDU



Vizepräsidentin:
Muhterem Aras
GRÜNE

Der Landtagspräsident und seine Stellvertreterin wurden vom Landtag in geheimer Wahl gewählt. Der Präsident führt die Parlamentsgeschäfte und vertritt den Landtag nach außen. Er hat die Rechte des Landtags zu wahren und unparteiisch dafür zu sorgen, dass die Verhandlungen und Beratungen ordnungsgemäß vonstattengehen. Er übt das Hausrecht und die Polizeigewalt in den Gebäuden des Landtags aus.

Plant und koordiniert

DAS PRÄSIDIUM

Zu den 23 Mitgliedern des Präsidiums gehören der Landtagspräsident, seine Stellvertreterin sowie die Vorsitzenden und einige Vorstandsmitglieder der Fraktionen. Darüber hinaus ist die Landesregierung vertreten. Das Präsidium fungiert als zentrales Lenkungs- und Leitungsorgan des Parlaments. Die Sitzungstermine des Plenums, der Ausschüsse sowie der Fraktionen und von deren Arbeitskreisen werden hier auf ein Jahr im Voraus festgelegt. Auch die Tagesordnungen für die Plenarsitzungen werden vom Präsidium erstellt und die Redezeiten vereinbart. Das Präsidium erörtert alle grundsätzlichen Fragen in den Beziehungen des Parlaments zur Landesregierung. Ferner legt es den Haushaltsentwurf für Sach- und Personalausgaben des Landtags vor. Was der Landtag kostet? Rund 135,3 Millionen Euro. Das sind je Einwohnerin bzw. Einwohner jährlich circa 12,03 Euro.



Politische Akteure

DIE FRAKTIONEN

Die Fraktionen sind die politischen Gliederungen, in denen die Abgeordneten derselben Partei zusammengeschlossen sind. In den Fraktionen formiert sich die politische Haltung der Abgeordneten einer Partei zu den im Plenum und in den Ausschüssen anstehenden Entscheidungen und Debatten. Aus den Fraktionen, denen – ihrer zahlenmäßigen Stärke entsprechend – ein Stab von Fachleuten des parlamentarischen Beratungsdienstes zur Verfügung steht, geht ein großer Teil der politischen Initiativen für die Parlamentsarbeit hervor.

Die Fraktionen haben das Vorschlagsrecht oder Benennungsrecht bei einer Vielzahl von Personalentscheidungen, beispielsweise für die Besetzung der Landtagsausschüsse, für den Vorsitz in den Ausschüssen oder für die Wahl des Präsidenten und dessen Stellvertreterin. Sie können Gesetzentwürfe und andere Anträge einbringen, die von der oder dem Fraktionsvorsitzenden namens der Fraktion unterzeichnet sind.

Für die verschiedenen Sachgebiete der Landespolitik haben die Fraktionen Arbeitskreise gebildet, die vor allem Initiativen der Fraktionen vorbereiten und die Beratungen der Ausschüsse begleiten.

FRAKTIONS-VORSITZENDE



Andreas Schwarz
GRÜNE



Tobias Vogt
CDU



Martin Rothweiler
AfD



Sascha Binder
SPD



Effiziente Arbeitsteilung

DIE AUSSCHÜSSE

Im Sinne einer effizienten Arbeitsteilung und gründlichen Vorbereitung seiner Beratungen und Beschlüsse setzt der Landtag eine ganze Reihe von Ausschüssen ein. Ihnen gehören die jeweiligen Fachleute der Fraktionen an, etwa für das Finanzwesen, die Bildungspolitik oder den Umweltschutz.

Die Ausschüsse befassen sich mit den Angelegenheiten, die ihnen – in der Regel vom Plenum – im Einzelfall überwiesen worden sind, und geben Beschlussempfehlungen. Darüber hinaus können die Ausschüsse auch andere Fragen aus ihrem Geschäftsbereich beraten und dem Landtag zur Entscheidung vorlegen. Die Zahl der Mitglieder in den Fachausschüssen beträgt 16, lediglich der Finanz- und der Petitionsausschuss haben je 23 Mitglieder.

Ständiger Ausschuss

Vorsitzender: Prof. Dr. Wolfgang Reinhart, **CDU**
Stellv. Vorsitzende: Meike Günter, **GRÜNE**

Ausschuss des Inneren und für Digitalisierung

Vorsitzender: Dr. Bastian Schneider, **CDU**
Stellv. Vorsitzende: Maren Seifert, **GRÜNE**

Ausschuss für Finanzen

Vorsitzender: Nicolas Fink, **SPD**
Stellv. Vorsitzende/-r: nicht gewählt

Ausschuss für Kultur

Vorsitzender: Andreas Renner, **CDU**
Stellv. Vorsitzender: Ralf Nentwich, **GRÜNE**

Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Vorsitzende/-r: nicht gewählt
Stellv. Vorsitzende: Dr. Ute Leidig, **GRÜNE**

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Vorsitzende: Anna Deparnay-Grunenberg, **GRÜNE**
Stellv. Vorsitzender: Andreas Braun, **CDU**

Ausschuss für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus

Vorsitzende/-r: nicht gewählt
Stellv. Vorsitzender: Carl Christian Hirsch, **CDU**

Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit

Vorsitzende/-r: nicht gewählt
Stellv. Vorsitzende: Dr. Dorothea Kliche-Behnke, **SPD**

Ausschuss für Verkehr

Vorsitzende: Isabell Rathgeb, **CDU**
Stellv. Vorsitzender: Thomas Hentschel, **GRÜNE**

Ausschuss für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat

Vorsitzender: Martin Hahn, **GRÜNE**
Stellv. Vorsitzende/-r: nicht gewählt

Ausschuss für Landesentwicklung und Wohnen

Vorsitzender: Tayfun Tok, **GRÜNE**
Stellv. Vorsitzende/-r: nicht gewählt

Ausschuss für Europa und Internationales

Vorsitzender: Peter Hauk, **CDU**
Stellv. Vorsitzende: Saskia Frank, **GRÜNE**

Petitionsausschuss

Vorsitzende: Gudula Achterberg, **GRÜNE**
Stellv. Vorsitzende: Maren Steege, **CDU**



Vom Landtag bestätigt

DIE LANDESREGIERUNG

Ministerpräsident

Cem Özdemir (Bündnis 90/Die Grünen) MdL

Stellvertretender Ministerpräsident,

**Minister des Inneren, für Digitalisierung und Europa
und Vertreter des Landes bei der Europäischen Union**

Manuel Hagel (CDU) MdL

Minister für Finanzen

Dr. Danyal Bayaz (Bündnis 90/Die Grünen)

Minister für Kultus

Andreas Jung (CDU)

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Petra Olschowski (Bündnis 90/Die Grünen) MdL

Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Thekla Walker (Bündnis 90/Die Grünen) MdL

Ministerin für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU) MdL

Minister für Soziales, Arbeit und Gesundheit

Oliver Hildenbrand (Bündnis 90/Die Grünen) MdL

Minister der Justiz und für Migration

Moritz Oppelt (CDU)

Ministerin für Verkehr

Nicole Razavi (CDU) MdL

Ministerin für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat

Marion Gentges (CDU) MdL

Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen

Theresa Schopper (Bündnis 90/Die Grünen)

Staatssekretär für Medienpolitik und

Bevollmächtigter des Landes beim Bund

Rudolf Hoogvliet (Bündnis 90/Die Grünen)

Staatssekretär des Ministeriums der Justiz und für Migration

Siegfried Lorek (CDU) MdL

POLITISCHE STAATSSSEKRETÄRINNEN UND STAATSSSEKRETÄRE

Staatssekretär im Staatsministerium

Florian Haßler (Bündnis 90/Die Grünen) MdL

Staatssekretärin im Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Europa

Cornelia von Loga (CDU) MdL

Staatssekretärin im Ministerium für Finanzen

Andrea Lindlohr (Bündnis 90/Die Grünen) MdL

Staatssekretär im Ministerium für Kultus

Andreas Deuschle (CDU) MdL

Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nese Erikli (Bündnis 90/Die Grünen) MdL

Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Dr. Andre Baumann (Bündnis 90/Die Grünen) MdL

Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus

Thomas Dörflinger (CDU) MdL

Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit

Petra Krebs (Bündnis 90/Die Grünen) MdL

Staatssekretär im Ministerium für Verkehr

Raimund Haser (CDU) MdL

Staatssekretärin im Ministerium für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat

Sarah Schweizer (CDU) MdL



DIE LANDTAGSVERWALTUNG

Die Landtagsverwaltung ist zuständig für den reibungslosen Ablauf des Parlamentsbetriebs und unterstützt die Fraktionen und die Abgeordneten bei ihrer Arbeit. Sie ist oberste Landesbehörde und untersteht dem Präsidenten. Geleitet wird sie von der Direktorin beim Landtag. Die Landtagsverwaltung verfügt derzeit einschließlich des Parlamentarischen Beratungsdienstes über 335,5 Stellen.

Den Beschlüssen des Präsidiums gemäß bereitet die Landtagsverwaltung den geschäftsmäßigen und organisatorischen Ablauf der Plenartagungen vor und steht den Vorsitzenden der Ausschüsse bei der Vorarbeit für die Sitzungen zur Seite.

Wenn rechtliche Fragen, etwa zur Verfassung oder zur Geschäftsordnung, geklärt werden müssen, ist der Juristische Dienst behilflich. In Anbetracht der zunehmenden Bedeutung der Europapolitik für die Landespolitik gibt es für derartige Angelegenheiten eine eigene Anlaufstelle.

Sprachrohr des Landtags und seines Präsidenten ist die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Während sich um die Staatsgäste des Landtags das Protokoll kümmert, werden die zahlreichen sonstigen Gäste vom Besucherdienst betreut.

Um zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen kümmert sich das Veranstaltungsmanagement.

Die Informations- und Kommunikationstechnik sorgt dafür, dass die Abgeordnetenbüros und die Verwaltung mit modernster IT ausgestattet sind. Bücher, Zeitschriften, Gesetzestexte, Protokolle und Drucksachen hält die Bibliothek vor.



Präsident
des Landtags
**Thomas
Strobl**



Direktorin
beim Landtag
**Christine
Werner**

PARLAMENTSDIENST	VERWALTUNG	DEMOKRATIEFÖRDERUNG UND KOMMUNIKATION
Europäische Angelegenheiten und regionale Zusammenarbeit	Haushalt	Grundsatz und Konzepte
Juristischer Dienst, Petitionen	Personal	Veranstaltungsmanagement, Ausstellungen, Jugendprojekte
Plenar- und Ausschussdienst, Drucksachenstelle	Informations- und Kommunikationstechnik	Presse- und Öffentlichkeits- arbeit, Social Media
Stenografischer Dienst	Gebäudemanagement, Organisation	Politische Bildung, Besucher- dienst, Protokoll, Gedenken
Angelegenheiten der Abgeordneten, Mitarbeiter- entschädigung	Schriftgutmanagement, Archivierung, Dokumentation, Bibliothek	



Kein Mangel an Interesse

LANDTAGSGÄSTE

Zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland besuchen den Landtag von Baden-Württemberg. Dazu gehören ranghohe Delegationen, Schülerinnen und Schüler, Studierende, ja bei nahe alle Bevölkerungsgruppen bekunden durch ihren Besuch Interesse an der Arbeit des Landesparlaments.

Seit Juni 2017 hat das neue Bürger- und Medienzentrum geöffnet. Mit dem sanierten Landtag und dem Bürger- und Medienzentrum haben wir jetzt die besten Voraussetzungen geschaffen, parlamentarische Demokratie und parlamentarische Arbeit sichtbar zu machen. Der multifunktionale, unterirdische Erweiterungsbau wird unter anderem für Veranstaltungen, Ausschusssitzungen, Pressekonferenzen und Seminare genutzt. Eine Dauerausstellung mit analogen, digitalen, interaktiven und spielerischen Elementen informiert über Arbeit, Aufgaben und Funktion des Parlaments.

Für einen Besuch anmelden kann man sich beim Besucherdienst des Landtags.

Anmeldung zu Besuchen

Landtag von Baden-Württemberg

Besucherdienst

Konrad-Adenauer-Straße 3

70173 Stuttgart

Telefon: 0711 2063-2009

E-Mail: bsd@landtag-bw.de



Über Grenzen hinweg

KONTAKTPFLEGE

Zu ausländischen Regionen unterhält der Landtag vielfältige Beziehungen, insbesondere in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit den Nachbarländern.

Im Oberrheinrat, dessen 71 Mitglieder aus dem Elsass, Baden-Württemberg, der Nordwestschweiz und Rheinland-Pfalz kommen, sind 16 Abgeordnete des Stuttgarter Landtags vertreten. In ähnlicher Weise haben sich die Parlamente der Bodensee-Anrainer-Länder auf eine gemeinsame „Parlamentarier-Konferenz“ verständigt.

Mit weiteren europäischen Regionen hat der Landtag ebenfalls engere Kontakte geknüpft: etwa mit Vorarlberg in Österreich, mit Schweizer Grenzkantonen wie z. B. St. Gallen, mit den Provinzen Südtirol und Trient in Italien, mit der nordfinnischen Region Oulu sowie mit der Autonomen Provinz Vojvodina in Serbien. Auch besteht eine baden-württembergisch-türkische Freundschaftsgruppe, der auf türkischer Seite Abgeordnete der dortigen Nationalversammlung angehören.

Verbindungen gibt es auch über Europa hinaus. So ist es dem Landtag zum Beispiel ein Anliegen, die Partnerschaft zwischen Baden-Württemberg und der Demokratischen Republik Burundi weiterzuentwickeln.

Gedruckt und online

WEITERE INFORMATIONEN

→ Volkshandbuch

Die 2. Vorabauflage gibt einen ersten Überblick über das neu gewählte Parlament, seinen Präsidenten und die stellvertretende Präsidentin, seine Fraktionen und die neue Landesregierung

→ Reise in den Landtag

Kinderbroschüre, farbig, 28 Seiten

→ Grundgesetz/ Landesverfassung

Taschenbuch

→ Das Petitionsrecht

Flyer mit Informationen über das Petitionsrecht

→ Landtagsspiegel

Mit der Jahresbilanz des Landesparks, ergänzt durch landeskundliche und zeitgeschichtliche Hintergrundberichte

Bestellmöglichkeiten

Die Publikationen können kostenlos angefordert werden bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Haus des Landtags, Konrad-Adenauer-Straße 3, 70173 Stuttgart, Telefon: 0711 2063-2008, E-Mail: post@landtag-bw.de
www.ltbw.de/informationmaterial

→ Anmeldung zu Besuchen

Landtag von Baden-Württemberg

Besucherdienst

Konrad-Adenauer-Straße 3

70173 Stuttgart

Telefon: 0711 2063-2009

E-Mail: bsd@landtag-bw.de



LandtagBW



Landtag_BW



landtag_bw



youtube.com/BWLandtag



bawü.social/@Landtag_BW



www.landtag-bw.de